

Bereinigte
Saiba cher Zeitung

Nro. 43.



Dienstag den 30. Mai 1820.

Inland.
Saiba ch.

Am 27. I. M. Nachmittags 3 Uhr haben Se. Exc. der Hr. Landes-Gouverneur die Vereisung eines Theiles des unterstehenden Subernial-Gebietes angetreten, und sich vorerst von hier nach Idria begeben. Für die Dauer Ihrer Abwesenheit haben Se. des Hr. Vice-Präsidenten Grafen v. Porcia Exc. die Leitung sämtlicher Subernial- und Präsidial-Geschäfte übernommen.

Angekommene Schiffe in Triest vom 25. April bis 8. Mai.

Die engl. Brigantine Helena, von 178 Tonnen, von London mit Zucker und andern Waaren, auf Rechnung des Schiffcapitans Andr. Wilson. Die österr. Brigantine Angioletto, von 212 Z., Capit. Zul. Matricola, von Malthea (leer), auf N. von Jos. Padovani. Die österr. Brigantine, das Thal, von 141 Z., Capit. Andr. Ravagnan, von Messina mit verschiedenen Waaren, auf N. von G. G. Eckhel. Das österr. Trabaccolo, der Antike, von 90 Z., Capit. Kar. N. Blasfinich, von Messina mit verschiedenen Waaren, auf N. von M. und G. Martines. Die österr. Brigantine Theusus, von 208 Z., Capit. G. Ballich, von Venedig mit Schreinerwaaren, auf N. des Capitans. Das österr. Dampfboot ic. von Venedig mit 29 Reisenden. Die amerikan. Brigantine Caroline, von 160 Z., von Boston mit Zucker und andern Waaren, auf N. von Grant, Hepburn und Com. Die österr. Brigantine Casar, von 228 Z., Capit. N. Braicovich, von Canea mit Oel

und Seife, auf N. von M. Lazzovich und Messen. Der österr. Pielego, der Meligibse, von 83 Z., Capit. S. N. Protti, von Triopolis mit verschiedenen Waaren, auf N. von Gr. Minerbi. Die neapolit. Bombarde, die Geschmischste, von 98 Z., von Mascari mit Wein und Mandeln, auf N. von M. und G. Martines. Die österr. Brigantine, die Stadt Segna, von 395 Z., Capit. M. Clementschitz, von Livorno mit Oel und andern Waaren, auf N. von G. Schmidt. Die franzöf. Brigantine, der glücklich gewordene Joseph, von 93 Z., von Marseille mit verschiedenen Waaren, auf N. von Aug. Sameogo. Der österr. Schoener Opi, von 53 Z., Capit. G. P. M. Tomich, von Cypem mit Baumwolle und andern Waaren, auf N. v. P. Dabinovich. Die österr. Brigantine, die Königin Esther, von 232 Z., Capit. Fr. Colalto, von Catania mit verschiedenen Waaren, auf N. von Gr. Minerbi. Das österr. Nave Jung, von 308 Z., Capit. Pr. Marangunich, von Lissabon mit Zucker und andern Waaren, auf N. von G. Carciotti. Das österr. Nave, die Gräfin Brigido, von 327 Z., Capit. G. Sard, von Malthea mit Baumwolle und andern Waaren, auf N. von G. M. Domillo. Die engl. Brigantine Aurora, von 145 Z., von London mit Zucker und Kaffeh, auf N. von Collioud und Comp. Die engl. Brigantine, der Reisende, von 142 Tonnen, von London mit Zucker und Kaffeh, auf Rechnung von Reyer und Schlick. Die jonische Brigantine, die allerheiligste Dreifaltigkeit, von 76 Z., von Cephalonien mit Oel- und Rosinen, auf N. von Franzguli Glicofridi. Das österr. Trabaccolo, der Apfel, von 89 Z., Capit. Joh. Janoli, von Messina mit Ei-

krönen und andern Waaren, auf N. von Dom. Scheitlin. Die österr. Brigantine, Marquis Chasteller, von 142 Z., Capit. N. G. Doffoletti, von Messina mit Citronen und andern Waaren, auf N. von Ambr. Danz. Der österr. Schooner, der klühne Dalmatier, von 56 Z., Capit. G. D. Ivanovich, von Brozza (leer), auf N. von G. Gentile. Das österr. Dampfboot 2c. von Venedig mit 18 Reisenden. Die österr. Brigantine Cupido, von 160 Z., Capit. M. Francovich, von Tunis mit Eisengeschirr, auf N. von J. Guetta. Die österr. Brigantine Sokrates, von 223 Z., Capit. Joh. Wolcich, von Smyrna mit Baumwolle und andern Waaren, auf N. von Blasto und Comp. Die österr. Brigantine, der Eifrige, von 111 Z., Capit. F. Radonich, von Smyrna mit Baumwolle und andern Waaren, auf Rechnung von M. Radoconachi. Mehrere Barken.

Grätz. Unsere Hauptstadt wurde durch den in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. erfolgten Hintritt Sr. Excellenz des Herrn geheimen Raths und Landeshauptmanns, Ferdinand Grafen v. Utens, Großkreuz des Leopold-Ordens 2c. in tiefe Trauer gesetzt. Der Hochselige hatte sich als Chef der Herren Stände in den drangvollen Zeiten der Kriege und feindlichen Einzüge durch die treueste Anhängigkeit an das allerhöchste Kaiserhaus, und durch den wärmsten Eifer für das Wohl des Landes hohe Verdienste, und den ehrenvollsten Nachruf erworben, so wie Seine erhabenen persönlichen Eigenschaften, Rechtlichkeit und Milde, Ihn im Herzen aller Guten im gesegneten Andenken erhalten. Er starb im 74 Jahre Seines am Thron und Vaterland so verdienstreichen Lebens.

W i e n.

Am 20. Mai ist die zwei und dreißigste Conferenz der in Wien versammelten Bevollmächtigten der deutschen Cabinete in dem Gebäude der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei gehalten worden.

Über den Aufenthalt S. M. M. zu Prag meldet die dortige Zeitung Folgendes vom 17. Mai:

„Se. k. k. Majestät wo Inten Montags am 15. d. M. sammt den anwesenden hohen Herrschaften um 11 Uhr dem Seelenamte für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Ludovika, und Nachmittags um 3 Uhr der Besper in der Schloßkirche bei. — Gegen 5 Uhr fuhren Se. Majestät in derselben Begleitung in den Stern-Thiergarten, und nachdem Allerhöchstdieselben von da zurückgekommen waren, gegen 8 Uhr Abends mit Ihrer Majestät der Kaiserin und den übrigen hier anwesenden hohen Herrschaften, in Begleitung des höchsten Hofstaates zur Brücke, stiegen daselbst aus, und verfügten sich zu Fuß zur Statue des heil. Johannes, woselbst der Prager Fürst = Erzbischof die Litanei vorbetete, und den Segen ertheilte. Bei der Hin- und Zurückfahrt wurden S. M. M. durch den Freudenruf der zahlreich zusammengeströmten Menschen begrüßt. — Tags darauf, am Johannisfeste, wohnten S. M. M. mit den hier anwesenden Prinzen und Erzherzoginnen k. Hoheiten, dann dem gesammten Hofstaate in der Schloßkirche der Predigt und dem Hochamte zur Auferbauung der zahlreich versammelten Volksmenge bei. — Abends war die Stadt freudenvoll erleuchtet, und S. M. M. geruhten in Begleitung der höchsten Herrschaften und des Hofstaates durch einen großen Theil dieser ausgedehnten Hauptstadt zu fahren, um die Beleuchtung in Augenschein zu nehmen.

In spätern Nachrichten aus Prag vom 18. Mai heißt es: „Gestern geruhten Se. k. k. Majestät des Morgens Privat-Audienzen zu ertheilen. Um 10 Uhr fuhren Allerhöchstdieselben aus, und besichtigten die k. k. Militär-Montursöconomicommission und das Arbeitshaus, an welchen Orten Se. Majestät eine geraume Zeit verweilten. Während dem geruhten Ihre Majestät die Kaiserin, das Kloster der Karmeliterinen auf dem Gradschin und das Privatinstitut für arme blinde Kinder und Augenfranke mit höchstihrem Besuche zu begnadigen, und an dem letztern Orte eine wahrhaft mütterliche Theilnahme an dem Schicksale der Söglinge, die in Allerhöchstihrer Gegenwart Proben ihrer erlernten Kenntnisse ablegen durften, mit der huldvollsten

Herablassung zu äußern. Abends fuhren S. K. MM. in Begleitung der hier anwesenden höchsten Herrschaften und des gesammten Hofstaates in das ständische Theater. Das Haus war festlich erleuchtet, die Versammlung sehr zahlreich, und als S. K. MM. erschienen, erscholl mit Enthusiasmus der lauteste wiederholte Freudenjubil. Dem Schauspiel ging ein Prolog voraus, bestimmt, die treue Anhänglichkeit, Verehrung und Liebe der Böhmen zu dem erhabenen Kaiserhause in frohen Gefühlen auszusprechen. S. K. MM. geruhten sammt Allerhöchstherrn hohen Begleitung bis Ende des Schauspiels gütigst zu verweilen, und wurden nach Beendigung desselben abermals von dem lebhaftesten Freudenjubil im Abgehen begleitet. (Ostr. B.)

A u s l a n d.

I t a l i e n.

Rom den 13. Mai. Gestern traf der Fürst von Salerno, von Wien kommend, hier ein und setzte heute die Reise nach Neapel fort. — Vorgestern reiste der Kronprinz von Dänemark mit seiner Gemahlin neuerdings nach Neapel, wo er den Sommer hindurch zubringen gedenkt. — Die drei Brüder Anarelli und noch ein anderer, sämmtlich aus Bassano gebürtig, verlegten sich wieder auf die seit 1817 in jener Gegend ausgerottete Straßenräuberei und hatten sich bereits einer Mordthat und vieler schweren Verwundungen schuldig gemacht, allein der dortige Distriktskommandant mit Hilfe der Bewohner dieser Gegend überlieferte diese Bösewichte nach zweitägiger Verfolgung den Händen der Gerechtigkeit. Eben so wurden von vier schweren Verbrechern, die aus ihrem Kerker zu entweichen Gelegenheit gefunden hatten, und bereits eine neue Straßenräuberbande bildeten, durch die bewaffnete Macht zwei eingefangen, einer auf der Flucht getödtet, und der vierte, als er das Schicksal seiner Spießgesellen erfuhr, stellte sich freiwillig.

S c h w e i z.

In Folge eines Gesetzes des großen Raths von Genf darf kein Befehl des römischen Hofes bekannt

gemacht, und als verbindlich angesehen werden, ohne Bewilligung des souverainen Repräsentantenraths; auch darf nichts was von dem Diözesan-Bischof ausgeht, ohne begründete Erlaubniß des Staatsraths bekannt gemacht werden. Diejenigen Geistlichen, welche diesem Gesetz zuwiderhandeln, werden mit Strafe belegt, welche bis auf die Hälfte ihrer jährlichen Besoldung gehen kann. (B. v. L.)

F r a n k r e i c h.

In einem langen Artikel über Graviers That, sagt das Journal des Debats unter Anderm: „Man höre die liberalen Redner und Schriftsteller; nach ihnen besteht die schreckliche Reihenfolge der Verbrechen, die seit drei Monaten gegen die königliche Familie, gegen ihre treuen Beschützer, gegen ihre unerschrockenen Vertheidiger, begangen worden sind, diese Kette von Freveln, deren erstes Glied der Mordmord vom 13. Febr. ist, und die durch Mordthaten bis zu den Mordversuchen in der Straße Ni-voli hinabsteigt, aus einzelnen, keinen Zusammenhang unter sich, und gemeinschaftliche Ursache habenden Verbrechen, worüber nur diejenigen zur Verantwortung gezogen werden können, die sich materiell derselbst schuldig gemacht haben. So stehen also die Ermordung des Herzogs von Berry, die von zwei Soldaten der königl. Garde, die eines Leibgardisten Monsieur's, die Explosion vom 28. April, die vom 6. Mai etc. in keiner Verbindung mit einander, und bloß der Zufall hat in dem Zeitraum weniger Tage Verbrechen zusammengedrängt, welche gewöhnlich die Menschheit nur in großen Zeitzwischenräumen erschüttern, und es ist klar, daß die liberale Faction noch, wie Nero, behaupten wird, daß sie für Schläge des Schicksals nicht stehen könne... Hoffen wir, daß Graviers Arretirung viel Licht in diesem finstern Irrgarten bringen wird, worin die Häupter der Verschwörung, so wie einige der Zeugen, die sie bereits zur Ausführung ihrer Zwecke gebraucht haben, sich verborgen halten etc.“

Der Polizeicommissar Deschamps soll in de

Wohnung eines Mitschuldigen von Gravier noch 15 Pulverschwärmer, von der Größe der letztgebrauchten, gefunden haben. Sie waren am Bindfaden im Abzuge des geheimen Gemachs aufgehängt.

Am 9. wurde zu Paris ein Weinhändler, dessen Schenke der Sammelplatz einer Menge von Liberalen war, verhaftet. Man fand in seinem Laden ein Conto-Buch, in welches sehr viele Namen eingeschrieben waren. Zu oberst auf jedem Blatte war ein Dolch, von derselben Form, wie der, dessen Louvel sich bedient hatte, mit der Feder gezeichnet.

Ein Pariser Blatt erzählte, „Am 8. Mai gegen 1 Uhr Morgens schlich sich ein Mann in den mit Brettern eingeschlossenen Raum, der von der Straße Doyenné bis zum kleinen Pförtchen der Louvre, nahe bei dem Museum, sich erstreckt. Er schwang sich über die Bretter, beinahe im Angesichte der Schildwache, welche, „Wer da!“ rief. — Mein Tapferer, antwortete er, „Komm näher, ich hab dir etwas zu sagen.“ — Als er aber die Schildwache den Hahn ihres Gewehres spannen hörte, suchte er eiligst wieder über die Bretter zu kommen. Der Soldat gab Feuer, traf aber nicht. Man hat in dem mit Brettern eingeschlossenen Raum Nachsuchungen angestellt, jedoch Niemanden gefunden.“ (Ostr. Beob.)

Spanien.

Den neuesten Nachrichten aus Madrid vom 2. d. M. zufolge hatte der König befohlen, daß aus den in Andalusien stehenden Truppen ein einziges Armeecorps, unter dem Befehle des General-Capitän gedachter Provinz, Don Juan O'Donóju, gebildet werden sollte; zum zweiten Befehlshaber dieses Armeecorps ist der Marechal de Camp D. Antonio Quiroga ernannt; Chef des Generalstabs ist der General Arco. Aguero.

Die Kriegs-Fregatten la Viva und la Constitution sollten am 8. d. M., erstere nach Teneriffa Puerto-Ricco, Havannah, und Vera-Cruz, und letztere nach Carthogena und andern Häfen der Terra-Ferma absegeln, um die königlichen Convocations-Decrete der Cortes, und andere seit Einführung der

Constitution erlassene Verfügungen nach Amerika zu überbringen.

Das zweite Regiment der königl. Garde gab am 26. April ein Fest zur Feier der Wiederherstellung der Verfassung. Die Tafeln waren an den Ufern des Manzanares in Kreise um eine große Pyramide, auf welcher die Nationalflagge zwischen den acht Fahnen des Regiments wehere, errichtet und Zelte für die eingeladenen Gäste aufgeschlagen. Auch der König besuchte dieses Fest mit seiner Gegenwart. Er erschien in Begleitung der Königin und der Infanten. Zwei Tage nachher gab das erste Garderegiment ein ähnliches Fest. (Ostr. Beob.)

Fremden-Anzeige.

Angekommene und Abgegangene.
Den 24. Mai.

Hr. Stephan v. Grisoni, Priester und Ceremoniarius an der Lofbacher Domkirche, von Wien.

Den 25. Sr. Exc. Hr. Karl Graf v. Inzaghy, k. k. Gouverneur in Venedig, mit Frau Gemahlin, von Venedig nach Teisritz — Sr. Exc. Hr. Johann Ritter v. Ventl, k. k. geheimer Rath, und Präsident des k. k. kahlenländischen Appellations-Gerichts, mit Frau Gemahlin, von Triume, eingk. Stadt Nr. 312. — Frau Theresia Weil, Kaufmanns-Frau mit 2 Kindern, dann Karoline Kohen, und Handlungs-Comis Ignaz Hoffmann, von Verona, eingk. Stadt Nr. 23.

Den 27. Hr. Elias Bratic, Handelsmann, von Triest, Wohnung unbekannt.

Abgereiset.

Den 26. Sr. Exc. Hr. Johann Ritter v. Ventl, k. k. geheimer Rath, und Präsident des k. k. kahlenländischen Appellations-Gerichts, mit Frau Gemahlin, nach Wien.

Den 27. Hr. Johann Homann, Handelsmann, und Hr. Joseph Giacomo, Ostriker, beide nach Triest.

Wechsel-Curs in Wien

vom 25. Mai. 1820.

Conventions-Münze von Hundert 250 fl.

Ignaz Alois Edler von Kleinmayr, Verleger und Redacteur.